

Editorial

Autor(en): **Fumagalli, Paolo**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **71 (1984)**

Heft 9: **Madrid**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Die Zeichnungen von Wright

Wer in Basel die Messe des künstlerischen Konsums, wie es die Art 84 ist, besuchte und wem die Ereignisse in der Architektur am Herzen liegen, dem kann der Stand der Max Protetch Gallery in New York nicht entgangen sein. Es ist dies nämlich eine auf den Verkauf von Architekturzeichnungen spezialisierte Galerie. Doch was hier Aufsehen erregte, das ist der Verkauf von aussergewöhnlichen Zeichnungen von Frank Lloyd Wright zum Preis von 35 000 bis 75 000 \$.

25 Jahre nach seinem Tod hat die F.L.I. Wright Foundation beschlossen, 100 Zeichnungen zu verkaufen, um Geldmittel zu sammeln und die Erhaltung von Taliesin (ein Wohnsitz mit Studio, den Wright in Spring Green, Wisconsin, gebaut hatte) zu garantieren. Nachdem die Foundation bis aufs äusserste das grafische Vermögen von Wright verteidigt, die Angebote von zahlreichen Museen und Bibliotheken abgelehnt und sogar den Wissenschaftlern den Zugang verweigert hatte, begann sie einen gefährlichen Prozess der Selbsterstörung.

Das Erbe von Wright ist noch zu entdecken. Während man über seinen europäischen «Rivalen», Le Corbusier, alles gesagt und veröffentlicht hat, auch die unbedeutendsten Skizzen, sind Arbeit und Werk von Wright schlecht bekannt und dokumentiert, nämlich lediglich in den Büchern, die er selbst publiziert hatte. Von seinem Leben schon gar nicht zu reden, seine Biographie ist heute noch zu einem Kolportageroman gekürzt. Wenn der Verkaufspreis für die Zeichnungen von Wright in der Protetch Gallery ein Zeichen für das «Comeback» von Wright sein kann, so kann man für die unmittelbare Zukunft ein erneutes Interesse für sein Leben und sein Werk voraussehen. Sie werden vielleicht endlich mit der geschuldeten Ernsthaftigkeit beurteilt und analysiert werden. Andererseits aber sollte der Verkauf dieser Zeichnungen ein Alarmzeichen für die amerikanische Kultur sein, denn er bedeutet den Anfang der Zerstörung eines unschätzbaren Vermögens: der sicher grössten und vollständigsten Sammlung von Architekturzeichnungen aller Zeiten.

Paolo Fumagalli

Les dessins de Wright

Quiconque a vu à Bâle la foire de consommation d'art, à savoir Art 84, et qui s'intéresse de près à l'évolution de l'architecture peut difficilement avoir manqué de visiter le stand de la Max Protetch Gallery à New York. Il s'agit en effet d'une galerie spécialisée dans la vente de dessins exceptionnels de Frank Lloyd Wright à des prix compris entre \$ 35 000 et 75 000.

25 ans après la mort de l'architecte, la F.L.I. Wright Foundation a décidé de mettre en vente 100 dessins pour récolter des fonds et garantir le maintien de la résidence de Taliesin équipée d'un studio, que Wright avait construite à Spring Green, dans le Wisconsin. Après que la Foundation eut défendu avec le plus grand acharnement l'œuvre graphique de Wright, qu'elle eut décliné l'offre de bon nombre de musées et de bibliothèques et en eut refusé l'accès aux spécialistes, elle a commencé à se lancer dans un dangereux processus d'autodestruction.

L'héritage de Wright est encore entièrement à découvrir. Alors que l'on a tout dit et tout publié sur son «rival» européen, Le Corbusier, même les esquisses les plus insignifiantes, le travail de Wright et son œuvre sont peu connus et maigrement documentés, c'est-à-dire uniquement à travers les ouvrages qu'il a lui-même publiés. De sa vie, n'en parlons même pas, puisqu'elle se réduit aujourd'hui encore à un roman-feuilleton. Si le prix de vente des dessins de Wright à la Protetch Gallery est peut-être l'indice d'un «comeback» de cet architecte, on peut s'attendre dans un avenir immédiat à un regain d'intérêt pour sa vie et son œuvre. Elles pourront peut-être enfin être jugées et analysées avec le sérieux qui convient. Par ailleurs toutefois, la vente de ces dessins devrait être un signal d'alarme pour la culture américaine. En effet, elle constitue un premier pas vers la destruction d'un patrimoine inestimable: la collection la plus vaste et la plus complète de dessins d'architecture qui ait existé de tout temps.

P.F.

Wright's Drawings

Those who were visiting the Art 84, a fair of artistic consumption, and are interested in what is happening within architecture, cannot have missed the Max Protetch Gallery of New York. It is a gallery primarily specializing in architectural drawings. What drew people's attention however was the sale of some extraordinary drawings by Frank Lloyd Wright at a price of \$ 35,000 – 75,000.

25 years after his death the Frank Lloyd Wright Foundation decided to sell 100 drawings to get enough money for the maintenance of Taliesin, a residence complete with studio, built by Wright in Spring Green, Wisconsin. After having defended Wright's graphical wealth, rejecting the offers of countless museums and libraries and even denying access to scientists, the foundation started upon a dangerous process of destroying itself.

Wright's inheritance still is there to be discovered. While everything has been published and said on his European "rival" Le Corbusier, even his most negligible drawings, Wright's work is hardly known or documented outside of his own books, published by himself. There is not much known about his life either and his biography has been shortened to a kind of dime novel.

If the sales prices for Wright's drawings in the Protetch Gallery are a sign of Wright's "comeback", we may safely assume a renewed interest in his life and work within the immediate future. Both shall then perhaps be judged with the seriousness appropriate to the facts and analysed accordingly. On the other hand, the sale of these drawings should be a sign of alarm for the American culture, because it means the beginning of the destruction of an inestimable wealth: the biggest and most complete collection of architectural drawings ever in existence.

P.F.